

ANFORDERUNGSPROFIL

nach Basisanforderungsprofil gem. RdSchr. SenFin IV Nr. 10/2019, IV Nr. 74/2021 sowie IV Nr. 07/2022 / Stand: Februar 2022

Fachdienst im Regionalen Dienst

Stand: März 2023	Erstellt von: Jug I 3	28.03.2023
	Stellenzeichen	Datum

Unterschrift der Amtsleitung/Stellenzeichen

Bereich:	Jugendamt / RSD
Kapitel / Titel:	4040 / 422 01 und 428 01
Planstellen-Nr(n):	50053013, 50053144, 50053002, 50053176, 50053161, 50053153

1. Beschreibung des Arbeitsgebietes

Koordination Hilfen zur Erziehung

- Fachdienstliche Mitwirkung in der Indikationsstellung in der Falleingangsphase
Hilfeplanung und Fortschreibung von Hilfen zur Erziehung, aushandeln des Leistungsumfangs und Verantwortung für die Erstellung und Prüfung der Kostenübernahme für die Leistungen nach dem SGB VIII sowie Mitzeichnung des Abos im Fachverfahren
- Fachliche Mitwirkung an Entscheidungen im Rahmen des Kinderschutzes, Erstellen von Schutzkonzepten und Führen kollegialer Beratungen mit den Teammitgliedern u.a. Beteiligten in stationären Hilfen zur Erziehung
- Führen von Budgetverhandlungen mit Trägern der Jugendhilfe in Einzelfälle, prüfen und entscheiden von Anträgen auf Nebenkosten und Einzelvereinbarungen unter Beachtung der Verordnungen der jeweiligen Landkreise
- Beteiligung an der Entwicklung bedarfsgerechter sozialräumlich orientierter Angebote im Bereich der Hilfen zu Erziehung
- Mitwirkung der bei Qualitätsentwicklung und Qualitätsprüfung im Dialog mit den Leistungserbringern, Teilnahme an Qualitätsdialogen regional und überregional
- Fachliche Bewertung von Konzeptionen und Angeboten in Zusammenarbeit mit der Fachsteuerung des Jugendamtes
- Anleitung von Praktikanten und Studierenden im dualen Studium, Einarbeitung neuer Mitarbeitenden
- Vernetzungsarbeit, Mitarbeit in Gremien und Arbeitsgruppen

Sozialarbeit im Regionalen sozialpädagogischen Dienst

- Begleitung von schwierigen Hilfeverläufen
- Sozialpädagogische Beratung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen und deren Familien sowie jungen Menschen zur Durchführung gesetzlicher Aufgaben des SGB VIII

- Einleitung und Begleitung von Hilfen zur Erziehung und Eingliederungshilfe für seelische beeinträchtigte Kinder und Jugendliche und Hilfen für junge volljährige (Bedarfserklärung, Beratung über andere Hilfen und Hilfeplanung gemäß §36 SGB VIII)
- Wahrnehmung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung
- Mitwirkung im Familiengerichtlichen Verfahren
- Beratung in Fragen von Partnerschaft, Trennung und Scheidung sowie bei der Ausübung der elterlichen Sorge und des Umgangsrechtes

Besonderheiten

Wahlhelfende Tätigkeit in einem Wahl- oder Abstimmungsvorstand bzw. im Bezirkswahlamt des Bezirks Marzahn-Hellersdorf

Ersthelfer/in

Brandschutzhelfer/in

2. Bewertung des Aufgabengebietes und formale Anforderungen

2.1 Bewertung

BesGr.: A 10 (Sozialoberinspektor*in)

EG: S 14 einzige Fgr., Teil II Abschnitt 20.4 der Anlage A zum TV-L

2.2 Formale Anforderungen

Erfüllung der laufbahnrechtlichen Voraussetzungen für die Laufbahngruppe 2 / 1. Einstiegsamt der Laufbahnverordnung des Sozialdienstes

Abschluss einer (Fach-)Hochschule (Bachelor, Diplom (FH), 1. Staatsprüfung) in den Fachrichtungen Soziale Arbeit, Sozialarbeit, Sozialpädagogik **oder** sonstige Beschäftigte, die aufgrund gleichwertiger Fähigkeiten und ihrer Erfahrungen entsprechende Tätigkeiten ausüben

Staatliche Anerkennung als Sozialarbeiter/ Sozialarbeiterin, Sozialpädagoge/ Sozialpädagogin

Berufserfahrung	2-jährige Berufserfahrung auf dem Gebiet des Kinderschutzes, Beratung und Hilfen zur Erziehung (vgl. Leitlinien für den Quereinstieg im RSD von 08/2019) ¹
------------------------	---

¹ Gilt im Zeitpunkt eines Auswahlverfahrens nicht als zwingendes Auswahlkriterium.

3. Leistungsmerkmale
3.1 Fachkompetenzen

Gewichtungen*			
4	3	2	1

Spezielle Fach- und Rechtskenntnisse					
3.1.1	Sozialgesetzbuch	☐	☒	☐	☐
Kenntnisse des Sozialgesetzbuches VIII (SGB VIII), Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG), Bürgerliches Gesetzbuch (BGB Familienrecht) sowie den damit verbundenen Rechtsnormen.					
3.1.2	Methoden der Sozialen Arbeit	☒	☐	☐	☐
Kenntnisse der einschlägigen Methoden der Sozialarbeit, insbesondere der kollegialen Beratung, Fallteam, Gesprächsführung sowie in der rationalisierten und sozialraumorientierten Arbeit.					
3.1.3	Kinderschutz	☒	☐	☐	☐
Kenntnisse der berlinweiten und bezirklichen Verfahrensweisen zum Kinderschutz (SGB VIII §8a)					
3.1.4	gesetzliche Grundlagen	☐	☒	☐	☐
SGB II, SGB IX und XII, Ausführungsvorschriften über die örtliche Zuständigkeit für die Leistungen nach dem SGB VIII (AV ZustJug) und sozialrechtliche Verwaltungsverfahren, Schutz der Sozialdaten sowie der Zusammenarbeit der Sozialleistungsträger untereinander und ihre Rechtsbeziehungen zu Dritten (SGB X)					
3.1.5	Fachsoftware	☐	☒	☐	☐
Kenntnisse im Umgang mit der Fachsoftware: SoPart					

*) **4** = unabdingbar **3** = sehr wichtig **2** = wichtig **1** = erforderlich

Gewichtungen*

4	3	2	1
---	---	---	---

Allgemeine Fach- und Rechtskenntnisse					
3.1.6	Verwaltungsaufbau		☒	☐	☐
	Aufbau und die Ablauforganisation der Berliner Verwaltung, insbesondere des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf von Berlin				
3.1.7	Verwaltungsgesetze		☒	☐	☐
	Gesetze der Berliner Verwaltung und die dazu gehörigen Verwaltungs-, Ausführungs- und Durchführungsvorschriften (z.B. AZG, VwVfG, VwZG)				
3.1.8	Geschäftsordnung für die Berliner Verwaltung		☐	☒	☐
	GGO I				
3.1.9	Haushaltsrecht		☒	☐	☐
	Berliner Haushaltsrecht, insbesondere Landeshaushaltsordnung (LHO), Ausführungsvorschriften (AV LHO), Haushaltstechnische Richtlinien (HtR)				
3.1.10	Datenschutz		☒	☐	☐
	Berliner Datenschutzgesetz (BlnDSG), EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), Informationsfreiheitsgesetz (IFG)				
3.1.11	Gleichbehandlung/ Interkulturelle Öffnung		☐	☒	☐
	Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG), Gender-Mainstreaming-Ansatz, Anliegen der interkulturellen Öffnung der Berliner Verwaltung (z.B. PartMigG), bezirkliches Integrationsprogramm				
3.1.12	IT		☒	☐	☐
	MS-Office (Word, Excel, Outlook, PowerPoint)				

*) 4 = unabdingbar 3 = sehr wichtig 2 = wichtig 1 = erforderlich

3.2.1	Leistungs-, Lern- und Veränderungsfähigkeit Fähigkeit, auch unter schwierigen Bedingungen engagiert zu arbeiten, den Handlungsrahmen auszufüllen und aktiv Wissen und Erfahrungen einzubringen sowie sich auf neue Aufgaben einzustellen und neue Kenntnisse zu erwerben. > handelt zielorientiert und übernimmt Verantwortung für das Ergebnis > arbeitet ohne nennenswerte Fehler und Leistungsschwankungen > behält in Stresssituationen und unter Zeitdruck den Überblick > strebt nach Verbesserung der eigenen Arbeitsleistung	☒	☐	☐	☐
3.2.2	Organisationsfähigkeit Fähigkeit, vorausschauend zu planen und zu strukturieren und entsprechend zu agieren. > setzt sinnvolle Prioritäten > koordiniert Arbeitsabläufe sach-, zeit- und personengerecht > handelt systematisch und strukturiert > legt Arbeitsergebnisse zu einem für den Arbeitsablauf zweckmäßigen Zeitpunkt vor	☐	☒	☐	☐
3.2.3	Ziel- und Ergebnisorientierung Fähigkeit, Denken und Handeln auf ein gewünschtes Ziel hin auszurichten und die erforderlichen Ressourcen effizient einzusetzen. > denkt und handelt vorausschauend > setzt sich realistische Ziele und Schwerpunkte > hält Vorgaben/ Vereinbarungen ein > nutzt vorhandene Informationen, Kontakte und Expertenwissen	☐	☒	☐	☐
3.2.4	Entscheidungsfähigkeit Fähigkeit, zeitnahe und nachvollziehbare Entscheidungen zu treffen und dafür Verantwortung zu übernehmen. > ermittelt die zur Entscheidung erforderlichen Informationen > trifft auch in schwierigen Situationen klare Entscheidungen > macht Entscheidungen adressatenorientiert transparent, entscheidet rechtzeitig, termingerecht und übernimmt Verantwortung > revidiert/modifiziert getroffene Entscheidungen vor dem Hintergrund neuer Erkenntnisse und Informationen	☐	☒	☐	☐

3.3 Sozialkompetenzen

Gewichtungen*

4	3	2	1
---	---	---	---

3.3.1 Kommunikationsfähigkeit

☐	☒	☐	☐
--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------

Fähigkeit, sich personen- und situationsbezogen auszutauschen.

- > äußert sich in Wort und Schrift strukturiert, flüssig und verständlich
- > hört aktiv zu, reflektiert und lässt ausreden
- > gibt Informationen aktuell, umfassend, gezielt und verständlich weiter
- > beteiligt sich ergebnisorientiert an Diskussionen

3.3.2 Kooperationsfähigkeit

☐	☒	☐	☐
--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------

Fähigkeit, sich konstruktiv respektvoll mit anderen auseinanderzusetzen und partnerschaftlich zusammen zu arbeiten; Konflikte zu erkennen und tragfähige Lösungen anzustreben.

- > verhält sich offen, berechenbar und hilfsbereit
- > arbeitet vertrauensvoll und konstruktiv mit anderen zusammen
- > unterstützt andere mit Informationen/der Weitergabe von Wissen
- > erkennt Konflikte und thematisiert sie in sachlicher Form; trägt aktiv zur Konfliktlösung bei

3.3.3 Dienstleistungsorientierung

☐	☒	☐	☐
--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------

Fähigkeit, die Arbeit als Dienstleistung für den/die externen und internen Kunden/Kundinnen zu begreifen.

- > berät sachlich (zu Alternativen, Nutzen, Risiken, Folgen) und bietet geeignete Dienstleistung an
- > richtet die Arbeit systematisch auf Kunden/Kund(inn)eninteressen aus
- > erläutert Entscheidungen und Verfahrensabläufe nachvollziehbar
- > findet im Umgang mit Kundinnen und Kunden den richtigen Ton

3.3.4 Diversity-Kompetenz

☐	☒	☐	☐
--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------

Fähigkeit, Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Menschen (u.a. hinsichtlich Lebensalter, Geschlecht, Behinderung, Migrationsgeschichte, Religion, sexueller und gesellschaftlicher Identität, chronischer Krankheit, sozialem Status, Sprache) wahrzunehmen, in der Aufgabenwahrnehmung zu berücksichtigen, bestehende Barrieren abzubauen und einen diskriminierungsfreien und wertschätzenden Umgang zu pflegen.

- > berücksichtigt Kenntnisse der Lebens- und Bedarfslagen verschiedener gesellschaftlicher Gruppen und deren strukturellen Diskriminierungserfahrungen
- > zeigt Offenheit und Respekt gegenüber unterschiedlichen Erfahrungshintergründen und Lebensweisen (Wertschätzung von Vielfalt)
- > wirkt aktiv darauf hin, bestehende (strukturelle) Barrieren abzubauen
- > positioniert sich gegen Diskriminierung

*) 4 = unabdingbar 3 = sehr wichtig 2 = wichtig 1 = erforderlich

3.3.5 **Migrationsgesellschaftliche Kompetenz** (gemäß § 3 Absatz 4 PartMigG)☐☒☐☐

Fähigkeit, bei Vorhaben, Maßnahmen und Programmen die Auswirkungen auf Personen mit und ohne Migrationsgeschichte beurteilen und ihre Belange berücksichtigen zu können, die durch Diskriminierung und Ausgrenzung von Personen mit Migrationsgeschichte entstehenden teilhabehemmenden Auswirkungen zu erkennen und zu überwinden sowie insbesondere im beruflichen Kontext Personen mit Migrationsgeschichte respektvoll und frei von Vorurteilen und Diskriminierung zu behandeln.

- > ist offen und respektvoll gegenüber Menschen unterschiedlicher Herkunft und Prägung
- > reflektiert die eigenen Denkmuster und Prägungen
- > berücksichtigt die Belange der Menschen mit Migrationsgeschichte und richtet die Aufgabenwahrnehmung bedarfs- und zielgruppengerecht aus
- > weiß um die strukturelle Benachteiligung von Menschen mit Migrationsgeschichte und wendet Kenntnisse über Instrumente zu deren Abbau an